|  |  |
| --- | --- |
| Name des Use Cases | Kunde loggt sich ein auf der Login-Seite der Web-Anwendung ein. |
| Nummer | U1 |
| Paket |  |
| Autor | Arndt, Marco |
| Version | 1.2, 25.11.2019, Bearbeitet |
| Kurzbeschreibung | Der Kunde möchte sich mit seinem Nachnamen und seiner dazugehörigen Zählernummer einloggen, um ein Zugriff auf die Web-Anwendung zu erlangen. |
| Stakeholder | Kunden der WW |
| Fachverantwortlicher |  |
| Referenzen |  |
| Vorbedingungen | Alle Kunden müssen in der Datenbank hinterlegt sein, um sich erfolgreich auf der Web-Anwendung einzuloggen. |
| Nachbedingungen |  |
| Typischer Ablauf | 1. Kunde geht auf die Login-Seite.  2. Kunde gibt seinen Nachnamen ein.  3. Kunde gibt seine Zählernummer ein.  4. Kunde betätigt den Login-Button. |
| Alternative Abläufe | Der Kunde gibt die falschen Daten für einen erfolgreichen Login an.  Der Login wird verweigert.  Der Kunde hat die Möglichkeit seine Daten erneut einzugeben. |
| Kritikalität  (sehr hoch bis  sehr gering) | sehr hoch Ohne einem erfolgreichen Login kann kein Kunde auf die Web-Anwendung zugreifen. |

|  |  |
| --- | --- |
| Name des Use Cases | Der Kunde gibt seinen Zählerstand auf der Web-Anwendung ein und erhält eine E-Mail als Bestätigung mit dem abgegebenen Zählerstand des Kunden. |
| Nummer | U2 |
| Paket |  |
| Autor | Arndt, Marco |
| Version | 1.1, 22.11.2019, Bearbeitet |
| Kurzbeschreibung | Nachdem sich der Kunde erfolgreich auf der Login-Seite eingeloggt hat, möchte der seinen Zählerstand der Web-Anwendung eintragen. Hierfür gibt es eine eigens für den Kunden erstellte Seite, auf der der Kunde in ein Eingabefeld seinen aktuellen Zählerstand eingibt, den er selber abgelesen hat. Nachdem er dann seine Eingabe bestätigt hat, bekommt er eine E-Mail als Bestätigung zugesendet, in der sein angegebener Zählerstand steht. |
| Stakeholder | Kunde der WW |
| Fachverantwortlicher |  |
| Referenzen |  |
| Vorbedingungen | Der Kunde besitzt einen bei den Wasserwerken erfassten Zählerstand und liest diesen regelmäßig eigenständig ab.  Um den Zählerstand eingeben zu können, muss der Kunde sich vorher erfolgreich eingeloggt haben. |
| Nachbedingungen |  |
| Typischer Ablauf | 1. Kunde gibt in das Eingabefeld seinen Zählerstand ein.  2. Kunde bestätigt seine Eingabe.  3. Die Web-Anwendung sendet eine Bestätigungs-E-Mail. |
| Alternative Abläufe | Der Kunde gibt einen Zählerstand ein der kleiner ist, als der letzte abgelesene Zählerstand.  Die Web-Anwendung wirft eine Fehlermeldung. Der Kunde kann seine Eingabe erneut tätigen. |
| Kritikalität  (sehr hoch bis  sehr gering) | sehr hoch Die Wasserwerke gelangen ohne eigene Tätigkeiten an die Zählerstände der Kunden, da sie sich selbstständig um das Ablesen der Zählerstände kümmern. Somit entsteht ein niedrigerer Aufwand für die Wasserwerke, um die Zählerstande der Kunden zu erfassen. |

|  |  |
| --- | --- |
| Name des Use Cases |  |
| Nummer | U2 |
| Paket |  |
| Autor | Arndt, Marco |
| Version | 1.1, 22.11.2019, Bearbeitet |
| Kurzbeschreibung |  |
| Stakeholder |  |
| Fachverantwortlicher |  |
| Referenzen |  |
| Vorbedingungen |  |
| Nachbedingungen |  |
| Typischer Ablauf |  |
| Alternative Abläufe |  |
| Kritikalität  (sehr hoch bis  sehr gering) |  |